

Der Töbthaler

Die Lokalzeitung für das Tösstal • Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Schlatt, Turbenthal, Wila, Wildberg und Zell

FISCHENTHAL

Kampfwahl ums Schulpräsidium

Petra Orlando und Hans Lazzarotto kandidieren für das höchste Amt in der Fischenthaler Schule. **SEITE 13**

JAHRESRÜCKBLICK

Jubiläen und hoher Besuch

Höhepunkt des Jahres 2018 war nicht nur die rekordverdächtige Trockenheit, es wurde auch einiges gefeiert. **SEITEN 6/7**

ERSCHEINUNGSWEISE

Die nächste Ausgabe des «Töbthalers» erscheint aufgrund des Jahreswechsels am **Dienstag, 8. Januar 2019**. Die Redaktion wünscht Ihnen allen einen guten Rutsch und ein schönes, neues Jahr.

Redaktion «Der Töbthaler»

TÖSSTALER GEWERBE

Glückwünsche für das neue Jahr

Die Tösstaler Gewerbebetriebe danken für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen ein frohes neues Jahr. **SEITEN 4, 5, 8, 9**

Zürcher Oberländer Kulturerbe soll bewahrt werden

Die Kulturkommission Zürcher Oberland setzt sich für das regionale Kulturerbe ein. Dafür gründeten sich in den letzten Jahren viele Projekte und Netzwerke, beispielsweise für das Schlossguet in Turbenthal.

REGION Der Kanton Zürich unterscheidet zwischen Kulturschaffen und Kulturerbe. Während Kulturschaffende mit Fördergeldern von den zuständigen Fachstellen unterstützt werden, müssen die Gemeinden selbst für den Erhalt ihres Kulturerbes aufkommen. Dass das regionale Kulturerbe erhaltenswert ist, darüber stimmen die Gemeinden überein. Heute gibt es die Kulturkommission Zürcher Oberland und auch lokale Museen und Archive vom Zürichsee bis zum Thurgau und von Winterthur bis Rüti. Diese vernetzen sich zunehmend. Die Arbeit leisten oft Laien.

Wertvolle Geschichtsträger einer Gemeinde sind oft Vereine, das Gewerbe und Nachlässe von Privatpersonen. Wird Geschichte von Zeitzeugen weitergegeben, nennt man das «Oral History». Hierzu gibt es seit 2014 den Kurs «Geschichten sammeln». Nebst dem wurden in den letzten Jahren viele weitere Projekte und Netzwerke gegründet, um das Kulturerbe des Zürcher Oberlandes zu bewahren. So auch das Projekt «Schlossguet» in Turbenthal als Vision eines Info-Zentrums fürs Tösstal.

Auch aus der Region stammende Mitglieder des Kantonsrats schlossen sich zusammen, um im Kantonsrat eine Basis für positive Entscheide in Sachen des regionalen Kulturerbes zu legen. *tth*

SEITE 12



Projekt Kulturwege: Auf einem Rundgang lernt man etwas über Tösstaler Industriebauten.

Foto: PD

Landi will in Turbenthal erweitern

TURBENTHAL Die Landi Wila-Turbenthal will ihren bestehenden Laden an der St. Gallerstrasse in Turbenthal erweitern, um den Agrarhandel auszubauen. Dies geht aus einer kürzlich publizierten amtlichen Anzeige der Gemeinde Turbenthal hervor. Um diese geplante Erweiterung realisieren zu können, muss der private Gestaltungsplan «Frowis, St. Gallerstrasse» geändert werden. Diese Änderung bedarf der Zustimmung durch die Gemeindeversammlung.

Baubereich erweitert

Wie einem auf der Website der Gemeinde aufgeschalteten Protokollauszug der letzten Gemeinderatssitzung zu entnehmen ist, begrüsst der Gemeinderat Turbenthal den geplanten Ausbau des Agrarhandels in der Gemeinde, weil dadurch ein positiver Beitrag zur Versorgung der Landwirtschaftsbetriebe mit Agrarprodukten resultiert. Mit dem neuen Gestaltungsplan würden weder zusätzliche Parkplätze noch weitere Verkaufsflächen gegenüber dem rechtskräftigen Gestaltungsplan geschaffen. Es werde lediglich der Baubereich erweitert und das interne Verkehrsregime inklusive Anordnung der Parkplätze optimiert und auf die Erweiterung angepasst, heisst es im Protokollauszug weiter.

Die geplanten baulichen Veränderungen seien ausserdem marginal und beeinträchtigten die heutige Einordnung des Gebäudes in die bestehende Umgebung nicht. Die Planunterlagen liegen bis zum 19. Februar auf der Gemeinde auf oder können auf deren Website abgerufen werden. *hug*

Samariter in Geldnöten

TÖSSTAL In der Schweiz engagieren sich rund 24'000 Samariter in rund 1000 lokalen Vereinen. Auch im Tösstal stellen sich mehrere lokale Samaritervereine in den Dienst von Klein- und Grossveranstaltungen wie Turnfesten oder Bundesfeiern. Bekanntlich nimmt die Freiwilligenarbeit in der Schweiz jedoch überall ab. So hat der Samariterverein innerhalb eines wachsenden Freizeitangebots wie alle anderen freiwilligen Vereine um Mitglieder zu kämpfen.

Was die Situation zusätzlich erschwert, sind die Veränderungen in Nothilfe und Sanitätsdienst, die national neuen Regelungen unterworfen sind. Dem

Schweizerischen Samariterbund (SSB) brechen im Kurswesen aufgrund der zahlreicheren Mitbewerber die Einnahmen weg, weshalb es zu finanziellen Engpässen kam. Die Vereine sollen den Fehlbetrag von 200'000 Franken nun decken. Die zusätzlich erwarteten Beträge pro Verein betragen dabei zwischen 220 und 250 Franken.

Bei der Basis rumort es aufgrund der wenig erfreulichen Situation, und sie ist verunsichert. Roger Sommer, Präsident des Samaritersvereins Turbenthal, sagt: «Wir wissen nicht, wie es weitergeht.» Dass man ausserdem nicht wisse, wo das Geld hinflüsse, sorgte für grosse Unsicherheit. *tth*

SEITE 3

Senioren feiern Weihnachten

TÖSSTAL Den Bewohnerinnen und Bewohnern der Pflegezentren Tösstal – Lindehus in Turbenthal und Im Spiegel in Rikon – wurde auch dieses Jahr besinnliche und auch fröhliche Weihnachten beschert. Die Senioren und ihre Angehörigen genossen die feine Unterhaltung von Ueli Bodenmann, sangen zusammen mit dem Zentrumspersonal und genossen einen üppigen Viergänger.

Die Einstiegsrede hielt jeweils die Zentrumsleiterin Yvonne Fehlmann. Die Pfarrer Oswin Weidner und Theddy Probst sprachen die Weihnachtsgeschichten. Sie erzählten einerseits vom Hirtenjungen, der überrascht war, dass der neue

König ein Kleinkind ist, andererseits über die Hauptdarsteller der Weihnachtsgeschichte. Begleitet wurden die Abende von

den vielen guten Engeln in den Pflegezentren und vom Wunsch für Liebe, Gesundheit, Glück und Zufriedenheit. *tth*

SEITE 10



«O du fröhliche»: Das Personal im Zentrum singt mit.

Foto: Loni Kuhn

S26 fiel zwischen Rüti und Bauma aus

BAHNVERKEHR Der Bahnverkehr auf der Strecke zwischen Winterthur und Rüti war gestern Donnerstagmorgen etwa von 5 Uhr bis 7.30 Uhr zwischen Bauma und Wald unterbrochen. Die Züge der S26 fielen deshalb zwischen Bauma und Rüti aus. Während der Dauer der Störung verkehrten Ersatzbusse zwischen den beiden Ortschaften.

Der Grund für den Unterbruch der Strecke war eine Fahrleitungsstörung. Die Züge zwischen Rüti und Bauma konnten bald wieder normal verkehren. *tth*

Fröhliches Fest in den Pflegezentren Tösstal

TURBENTHAL/RIKON Die Pflegezentren Tösstal bescherten am 23. und am 24. Dezember ihren Bewohnerinnen und Bewohnern besinnliche Weihnachten mit deren Angehörigen und deren Gästen.

Das Pflegepersonal führte die Zentrumsbewohnerinnen und -bewohner zu ihren Sitzplätzen im liebevoll dekorierten Speisesaal. Engel begleiteten bereits durch die Adventszeit in den Pflegezentren Lindehus und Im Spiegel und waren auch an der Weihnachtsfeier zugegen. Mit einer herzlichen Ansprache eröffnete Geschäftsführerin Yvonne Fehlmann die beiden Feierlichkeiten. Sie erzählte die Geschichte vom unglücklichen Engel, der sich so klein und wertlos fühlte, dann aber in einem Sonnenstrahl wieder neue Kraft schöpfte.

Es gibt Bedeutsameres als Reichtum und Macht

Im Pflegezentrum Lindehus in Turbenthal sprach Pfarrer Theddy Probst von den Hirten und der Geburt Christi: Der alte Hirte erzählte seinem Enkel vom neuen König, der da kommen werde. Daraufhin lernte der Enkel ein Lied auf seiner Flöte, das er dem in Purpur gekleideten König vorspielen wollte. Als der Enkel dann anstelle des von ihm erwarteten imposanten Königs das Jesuskindlein sah, war er dermassen enttäuscht und wütend, dass er trotzigt davonran-

te. Jedoch erweichte das Weinen des kleinen Jesus sein Herz. Er kam zurück, spielte seine Melodie und spürte, dass nicht Reichtum und Macht, sondern Lächeln und Liebe bedeutsam sind.

«S gröschtt Gschänk hät Gott öis gmacht»

Im Pflegezentrum Im Spiegel in Rikon hatte der Pfarrer Oswin Weidner sich Gedanken über die Mitwirkenden der Weihnachtsgeschichte gemacht. Über den geduldigen Ehemann von Maria, die Wissenschaftler und Sternendeuter, die einfachen Hirten und das Verhalten des Königs Herodes.

Mit einem besinnlichen Schluss beantwortete er die Frage, was das Kind in der Krippe für uns bedeutet: «S gröschtt Gschänk vo de Wienacht liit nöd unterm Baum, isch nöd iipackt in Papiir, s häts niemer gkauft und niemer gmacht, und gliich ischs s gröschtt vo de Wienacht. Es ghört nöd öpperem alei und isch doch bi alne dihei – s gröschtt Gschänk hät Gott öis gmacht, er hät öis Jesus a de erschte Wienacht bracht.»

Die musikalische Umrahmung gestaltete der Wilemer Musiker Ueli Bodenmann. Nebst altbekannten und neuen Weihnachtsliedern spielte er auch seine neuste Komposition «Weihnacht, Weihnacht, fröhliche Zeit». Manch einer der Gäste sumpte leise mit oder wippte mit den Füßen im Takt. Wie in den Pflegezentren Tradition ist, wurden einige Lieder gemeinsam mit dem Personal gesungen.



Liebevoll organisierte Weihnachten: In den Pflegezentren Tösstal wurde gefeiert. Die Ansprache hielt Geschäftsführerin Yvonne Fehlmann, Ueli Bodenmann spielte Weihnachtslieder.

Foto: Loni Kuhn

Alles in allem herrschte eine weihnächtlich stimmungsvolle Atmosphäre.

Aus den Tischreihen waren nette Gespräche und manch ein Lacher zu hören. In den nächsten Stunden wurde das Viergänge-Menü serviert. Mit «Ah»

und «Oh» wurden die kulinarischen Kreationen bestaunt, vom in Tee geräuchertem Lachs über eine exotische Suppe zum Lammrücken mit Nuss-Risotto – sie waren fast zu schön angerichtet, um gegessen zu werden. Aber nur fast. Zwischen den

Gängen wurde genügend Pause eingeplant, um zu plaudern und etwas zu verdauen.

Um noch einmal das Thema der Engel zu versinnbildlichen, gab man den Bewohnerinnen und Bewohnern der Pflegezentren und ihren Familien einen

wunderschönen Spruch mit in die Festtage: «Mögen vier Engel dich begleiten durch deine ganze Lebenszeit. Die vier Engel, die ich meine, sind Liebe, Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.»

Loni Kuhn

Dreschabfall	zusätzlich	Zürcher Malerin (Hanny) †2009	Palmilie	englisch: sie	schweiz.: Reisebus	Vorname Trenkers	Neuerfilmung	Dynamik	höchster militärischer Rang		
			typische schweiz. Wurstsorte								
schweiz. Grossstädter		Gigantin	Arzt im Orient				schweiz. Getränke-marke	lateinisch: ich			
						Hauptort des Kt. Obwalden					
						Initialen von Adenauer		US-Schriftsteller †1849			
schweiz. Sängerin (Lys) †2018	Fremdwortteil: falsch	griechischer Gott der Winde	chem. Zeichen für Zinn	Prominent inserieren im Töbthaler? Bereits für Fr. 150.- (plus Gutscheine für Gewinner) gehört dieser Werbeplatz Ihnen! Interessiert? Dann rufen Sie uns an. Telefon 052 385 1120			hinauf				
Ausweisurkunde							nur gedacht	elegante Frau		nord. Männername	
Existenz											
			Jubiläum im Stadion (La...)	Kosmos	Abk.: Verhandlungsbasis	hoher türkischer Titel		kant. Auto-kennzeichen	Wortteil: Ohr		
histor. span. Königreich		öhlhaltige Frucht				Pariser U-Bahn (Kw.)					
Zweikampf				Ort im Kanton Solothurn							
anatomisch: Knochen											

DIESE WOCHE ZU GEWINNEN:

2 x EIN EXEMPLAR DES KINDERBUCHS «DELFIN LISA» VON ADA LAREIDA.

Das Lösungswort an folgende Kontaktdaten senden: E-Mail: verkauf@toessthaler.ch
 Adresse: Der Töbthaler, Sunnehofstrasse 7 (Techpark), 8493 Saland
 Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

EINSENDESCHLUSS: 3. JANUAR 2019

Lösung vom 21. Dezember 2018:
BILDSCHIRM

3	1	8	4	5	7	6	2	9
4	5	6	9	2	3	1	8	7
2	9	7	6	8	1	3	5	4
1	2	5	7	6	8	4	9	3
9	8	3	2	1	4	5	7	6
6	7	4	5	3	9	8	1	2
5	4	2	8	7	6	9	3	1
7	6	1	3	9	5	2	4	8
8	3	9	1	4	2	7	6	5

E	E	E	U			A	H						
A	L	T	D	O	R	F	S	A	E	N	T	I	S
O	W	L	E	D	I	G	H	F	I				
G	E	I	G	E	R	M	A	R	I	T	I	M	
G	E	R	N				R	O	E	S	T	I	
	H	E					B	B	U	L			
K	A	H	L				U	C	R	I			
A	L	G	E				P	S	A	L	M		
D	D	T	G	K			T	I	K				
M	L	A	N	G	S	A	M	U	N	K	E		
O	B	E	N	B	A	D	M	I	N	T	O	N	
S	E	K	T										

7				3				6	
		8			5	4			
	1	9		2				7	
	2								1
	4							9	
6								3	
	3			8		5	2		
		7	6			1			
	9			4					3

BILL BODY® Der Schrecken des Sports

HEUTE SCHON GELACHT?

«Na, was habt Ihr den heute in der Schule gemacht?», fragt die Mutter ihre Tochter.
 «Och, wir haben männliche Prostituierte gemalt.» –
 «Ihr habt was bitte gemalt?» – «Na, Strichmännchen.»